

innovations for life



EINBAUANLEITUNG REGENWASSERSPEICHER [TYP: WS-RSF]

V00220502



INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
1. LIEFERUMFANG	3
2. MASSSKIZZEN	4
3. ALLGEMEINES	6
4. SICHERHEITSHINWEISE	7
5. CHECKLISTE	8
6. EINBAU UND MONTAGE	10
6.1 Baugrube	10
6.1.1 Hanglage / Böschung	11
6.1.2 Einbau neben befahrenen Flächen	11
6.1.3 Verlegung von Dämmen	11
6.1.4 Sondervariante tieferer Einbau	12
6.2 Einsetzen und Verfüllen	13
7. MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG	14
7.1 Montage Domschacht und Abdeckung	14
7.1.1 Montagekit	15
7.2 Montage Abdeckung begehbar bis 200kg	16
7.3 Montage Abdeckung befahrbar bis 600kg Radlast	16
7.4 Montage Abdeckung befahrbar bis 1500kg Radlast	16
7.5 Montage Abdeckung befahrbar bis LKW12	17
7.6 Montage handelsübliche Abdeckung befahrbar bis LKW12	17
7.7 Montage Abdeckung befahrbar bis 40 Tonnen	18
7.8 Sicherheitshinweis	19
8. WARTUNG UND REINIGUNG	19
9. GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN	19



1. LIEFERUMFANG

Symbol	Bezeichnung	Artikelnummer	Anzahl	Bemerkung
	WS-RSF02200 WS-RSF04000 WS-RSF05000 WS-RSF06000 WS-RSF08000 WS-RSF10000	1-210.41.300 1-400.12.126 1-400.12.137 1-400.12.138 1-400.12.139 1-400.12.140	1	inklusive Domschacht
	MC-099 MC-098 MC-009 MC-109 MC-999	1-208.00.099 1-208.00.098 1-208.00.009 1-208.00.109 1-208.00.999	1	begehbar 200kg schwarz begehbar 200kg grün befahrbar 600kg schwarz befahrbar 1500kg schwarz befahrbar 12t Guss
	Montagekit RSF	2-210.41.901	1	siehe S. 15

Vor Montage/Einbau Lieferung auf Vollständigkeit überprüfen.

Einzelne Bauteile auf Beschädigung kontrollieren. Fehlende Teile bzw. beschädigte Teile sind vor dem Einbau bekannt zu geben. Der Einbau/die Montage ist nur mit vollständigen und nicht beschädigten Teilen zulässig.

Behälter Daten*:

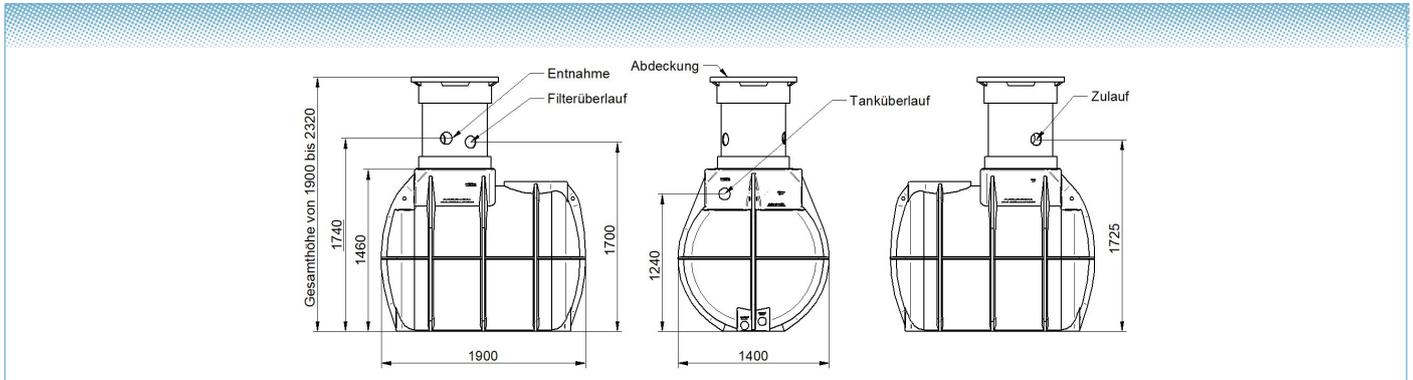
Auftragsnummer:	
Seriennummer:	

*Die eingetragenen Behälter Daten sind bei einer Problemstellung dem/der GEOplast Mitarbeiter/in anzugeben.

2. MASSSKIZZEN

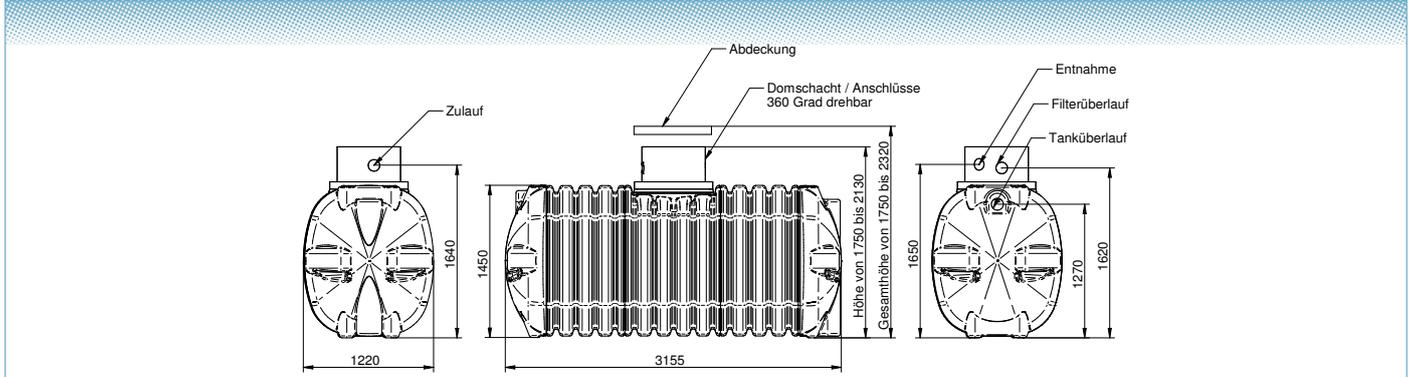
WS-RSF02200

2200 Liter



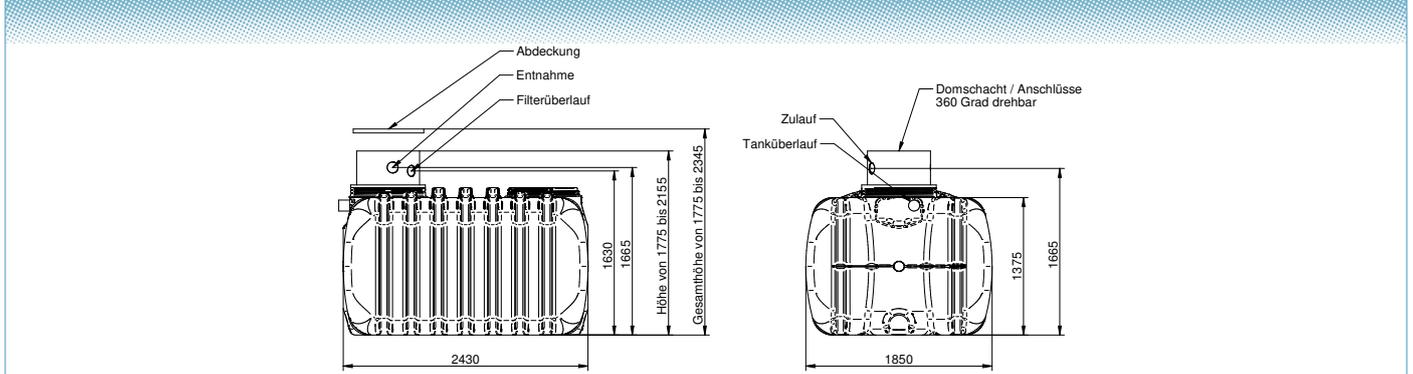
WS-RSF04000

4000 Liter



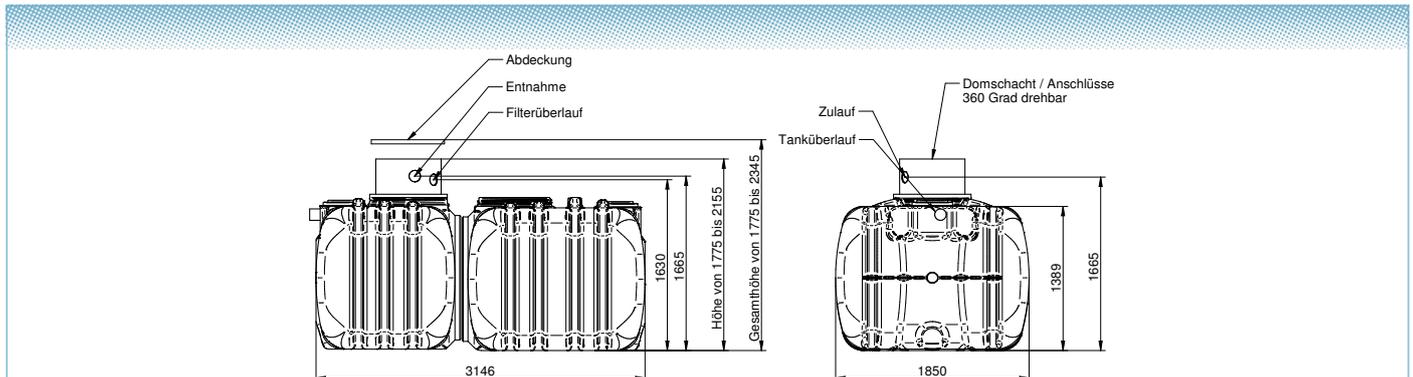
WS-RSF05000

5000 Liter



WS-RSF06000

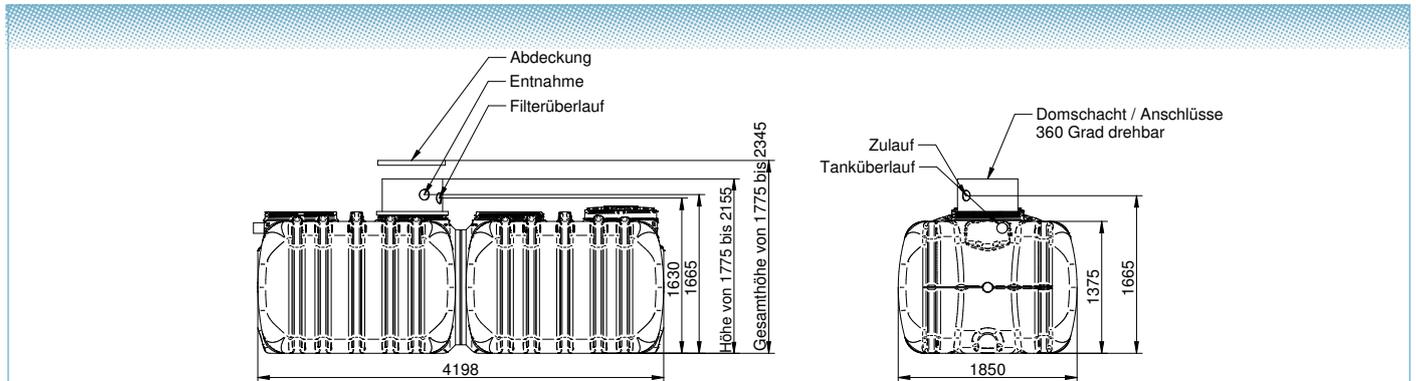
6000 Liter





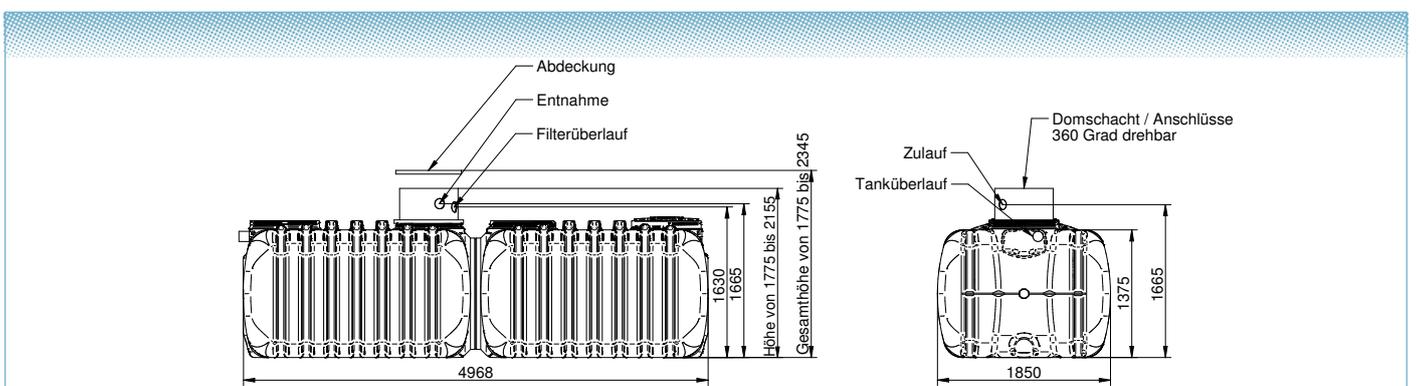
WS-RSF08000

8000 Liter



WS-RSF10000

10.000 Liter



1. ALLGEMEINES

Die Behälter sind ausschließlich für Erdverlegung mit umgebender Bettung konzipiert – somit ist der Tank nicht geeignet für eine oberirdische Aufstellung.

Es ist besonders darauf zu achten, scharfkantige und spitze Gegenstände, auch beim Transport, fernzuhalten. Bei vorbetonierten Schieberkammern dürfen keine starren Verbindungsleitungen verwendet werden (Leitungen nicht einbetonieren!). Die Leitungen müssen eventuelle Setzungen aufnehmen oder ausgleichen (Verwendung von Gummikompensatoren, Überschubmuffen o.ä.). In betonierte Schieberkammern eingebaute Speicher müssen am Beton flexibel gelagert werden (Setzfugen, PU-Schäumung, etc.).

Alle Verbindungsleitungen zum Haus sind wasserdicht auszuführen!

Vor Inbetriebnahme ist der Speicher gründlich zu reinigen!

Vor der Montage muss diese Einbauanleitung mit den Sicherheitshinweisen gelesen und beachtet werden. Bewahren Sie diese Anweisung griffbereit auf, damit Ihnen die hier enthaltenen Informationen jederzeit zur Verfügung stehen.

Diese Einbauanleitung ist für Fachleute geschrieben, die für diese Aufgabengebiete autorisiert sind (Baugewerbe, Installationsbetriebe). Sie müssen die erforderlichen grundlegenden Fachkenntnisse besitzen und über die einschlägigen Unfallverhütungsmaßnahmen informiert sein. Unsere Produkte sind nur für die beschriebene Anwendung vorgesehen. Alle angegebenen Maße und Gewichte sind immer Cirka-Angaben.

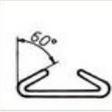
Der Einbau darf ausschließlich von einem dafür befugten, behördlich konzessionierten Unternehmen durchgeführt werden und muss mittels Verlegeprotokoll überwacht und dokumentiert werden. Nur dann, wenn die Arbeiten nachweislich von einer solchen Fachfirma durchgeführt wurden, kann die entsprechende Gewährleistung übernommen werden. Garantiefälle können nur in Verbindung mit dem Verlegeprotokoll vom Einbau bearbeitet werden!



4. SICHERHEITSHINWEISE

- Zur Reinigung des Tanks ist dieser vorher vollständig zu entleeren, sonst besteht Ertrinkungsgefahr.
- Das Betreten des Tanks darf nur in Anwesenheit einer zweiten Person erfolgen.
- Bei Regenwasseranlagen muss ein Hinweisschild „Kein Trinkwasser“ angebracht werden.
- Elektrische Installationen dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Der Speicherbereich muss gegen unbeabsichtigtes Be- oder Überfahren abgesichert sein.
- Vor dem Einstieg in einem Tank, ist Aufgrund möglicher Gärgase, Kohlenmonoxid usw. die Tankluft zu überprüfen bzw. ist der Tank so zu entlüften, dass keine Erstickungsgefahr vorhanden ist.
- Bei möglichem Hochwasser ist der Tank vorab zu befüllen.
- Bei Einbau, Montage, Reparatur, Wartung, Reinigung usw. sind die in Frage kommenden Normen und Vorschriften zu berücksichtigen.
- Des Weiteren ist bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen die Gesamtanlage immer außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.
- Der Deckel ist stets verschlossen zu halten, ausgenommen bei Arbeiten im Behälter. Ansonsten besteht höchste Unfallgefahr.
- Bei geöffnetem Deckel besteht die Gefahr des Hineinfallens und des Ertrinkens. Kinder unbedingt fernhalten.
- Es sind nur Original GEOPLAST-Abdeckungen oder von Fa. GEOPLAST schriftlich freigegebene Abdeckungen zu verwenden. GEOPLAST bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, welche alle aufeinander abgestimmt sind und zu Komplettsystemen ausgebaut werden können. Die Verwendung anderer Zubehörteile kann zur Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Anlage führen. Die Haftung wird für die daraus resultierenden Schäden aufgehoben.
- Alle Brauchwasser-Zapfstellen müssen mit Ventil mit Kindersicherung installiert werden.
- Verbindungen zwischen Betriebswasserleitung und Trinkwasserleitungen sind nicht zulässig.
- Betriebswasserleitungen und Entnahmestellen, welche nicht frostfrei sind, müssen rechtzeitig vor Frosteinbruch abgesperrt und entleert werden.
- Der Einbau und die Montage darf ausschließlich anhand der Einbau-/Montageanleitung, und unter Einhaltung aller geltenden Unfallverhütungsvorschriften, durchgeführt werden. Diverse Einbauvideos sind als Einbau-/Montageanleitung nicht zulässig.
- Die Tragfähigkeitstabelle für das Hebeband:

Tragfähigkeitstabelle (WLL) in kg bei Anschlagarten:

Standardausführungen	Länge [m]					
ähnl. EN 1492-1 (Sicherheitsfaktor 7:1)		100%	80%	200%	140%	100%
Form A 48 x 2000 / 500	2,00	500	400	1.000	700	500
Form A 50 x 500 / 500	0,50	500	400	1.000	700	500
Form A 50 x 500 / 1000	0,50	1.000	800	2.000	1.400	1.000
Form A 50 x 800 / 1000	0,80	1.000	800	2.000	1.400	1.000
Form A 50 x 1000 / 1000	1,00	1.000	800	2.000	1.400	1.000

Eine Überprüfung des Wassertanks und gegebenenfalls der Anschlüsse auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen!

Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten.

Bei Unklarheiten ist mit dem Unternehmen GEOplast Kunststofftechnik GmbH Rücksprache zu halten.

Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch!

5. CHECKLISTE

Bei der Planung und dem Einbau der Regenwassernutzungsanlage sind die bestehenden Normen und Regelwerke sowie die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

5.1 Baugrund

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt sein:

- Die bautechnische Eignung des Bodens nach DIN18196
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes
- Auftretende Belastungsarten (z.B. Verkehrslasten)

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden.

5.2 Flächenbedarf

Es muss ausreichend Platz für die Baugrube vorhanden sein – der Flächenbedarf errechnet sich aus der Gesamtlänge und –breite des Behälters plus 50cm des Verfüllraums um den Tank herum. Achtung ab einer Tiefe von 150cm ist entweder eine Schallung der Grubenwände oder ein Böschungswinkel nach DIN4124 vorgeschrieben. Der Böschungswinkel (DIN4124) muss bei der Ermittlung des Flächenbedarfs dazu gerechnet werden.

5.3 Tiefe

Die Tiefe der Baugrube errechnet sich aus der Tankhöhe, dem benötigten Unterbau (wichtig um den Tank in die Waage zu bringen) und der Überschüttung.

5.4 Hanglage

Ab einem Gefälle von 3%* spricht man von einer Hanglage. Bei Hanglage ist das Gelände auf Rutschungsgefahr des Erdreichs zu prüfen (siehe DIN1054, DIN4084) und gegebenenfalls mit einer Stützkonstruktion (z.B. statisch berechnete Stützmauer aus Beton zur Aufnahme des Erddruckes) zu stabilisieren. Hilfestellung können hierbei Baufirmen oder zuständige regionale Behörden geben.

*3% Gefälle entsprechen auf einer Länge von 500cm einem Höhenunterschied von 15cm.

5.5 Versickerung

Für die Versickerung des Überlaufwassers müssen die Bodenverhältnisse genau bekannt sein – diese sind bei den örtlichen Behörden zu erfragen.

5.6 Grundwasser

Der Regenwasser- Flachtank ist für den Einbau im grundwassergefährdeten Gebieten nicht geeignet!



5.7 Befahrbarkeit

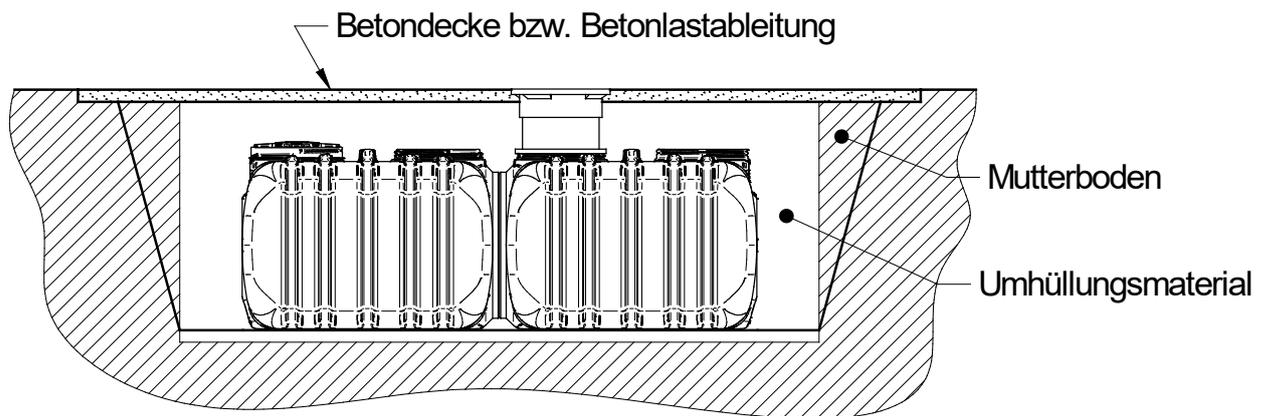
Der Flachtank ist grundsätzlich für den Einbau im begehbaren Bereich ausgelegt.

Sollte der Tank im befahrbaren Bereich eingesetzt werden, ist dies zusätzlich zu den Einbau und Montagevorschriften laut Abschnitt 6 mit einer fachgerecht hergestellten Betonschicht möglich.

Wichtig ist, dass der Behälterdeckel auch für die geforderte Belastung ausgelegt ist.

Beachten Sie bitte beim Einkauf, dass der passende Behälterdeckel bestellt wird.

Es können auch handelsübliche Behälterdeckel DN600 bauseitig verwendet werden.



6. EINBAU UND MONTAGE

6.1 Baugrube

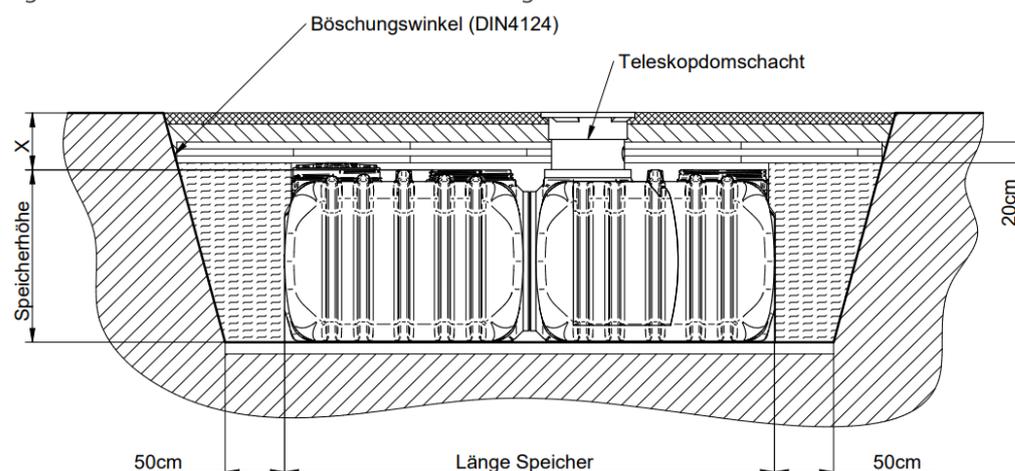
Tankgröße	2200 L	4000L	5000 L	6000 L	8000 L	10000 L
Länge	290 cm	415cm	343 cm	415 cm	520 cm	597 cm
Breite	240 cm	222cm	285 cm	285 cm	285 cm	285 cm
Tiefe	190 - 252 cm	195 - 252 cm	198 - 235 cm	198 - 235 mm	198 - 255 cm	198 - 255 cm

Böschungswinkeln lt. Norm DIN4124 beachten!

Die Tiefe des Aushubes muss so bemessen sein, dass eine empfohlene Überdeckung von 80cm (im Bild = X) über dem Behälter nicht überschritten wird. Es ist zu berücksichtigen, dass bei jeder Einbausituation über der Tankschulter eine 20cm starke Lasableitung mittels im Verbund verlegten Hartschaumstoffplatten (z.B. Styrodur) verlegt werden muss.

Der Teleskopdomschacht lässt sich in der Höhe reduzieren und dadurch an das Gelände anpassen.

Die Abdeckung ist verschraubt und somit kindersicher ausgeführt.

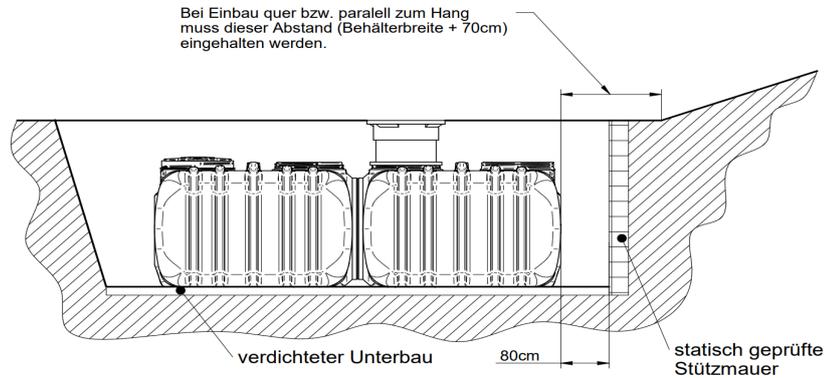


- Nach dem Aushub sind alle größeren Steine zu entfernen. Punktförmige Belastungen (wie Kanten oder Spitze Steine) können zu Beschädigungen führen.
- Als Grundplatte ist eine ca. 20cm starke Schicht aus Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) einzubringen (muss verdichtet sein!) bzw. bei sehr lockerem Untergrund eine Armierte Magerbetonplatte.



6.1.1 Hanglage/Böschung

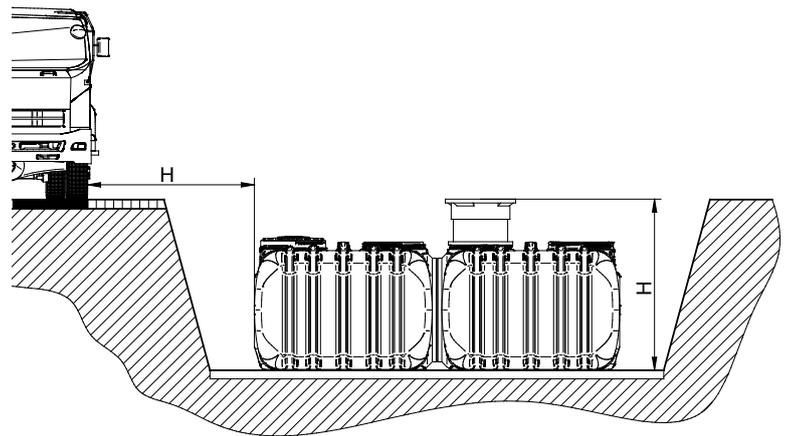
Bei bestehender Hanglage im Umkreis von 500cm zum Wassertank muss eine statisch geprüfte Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Stützmauer muss die Außenmaße des Behälters um mindestens 50cm überschreiten und einen Mindestabstand von 80cm vom Behälter entfernt sein. Empfohlen wird die Berechnung und Aufstellung der benötigten Stützmauer von Fachpersonal (Statiker, Maurer, usw.) erstellen zu lassen.



Bei Verlegung des Wassertanks parallel bzw. quer zum Hang muss ein Mindestabstand von Behälterdurchmesser plus 70cm zur Böschung eingehalten werden.

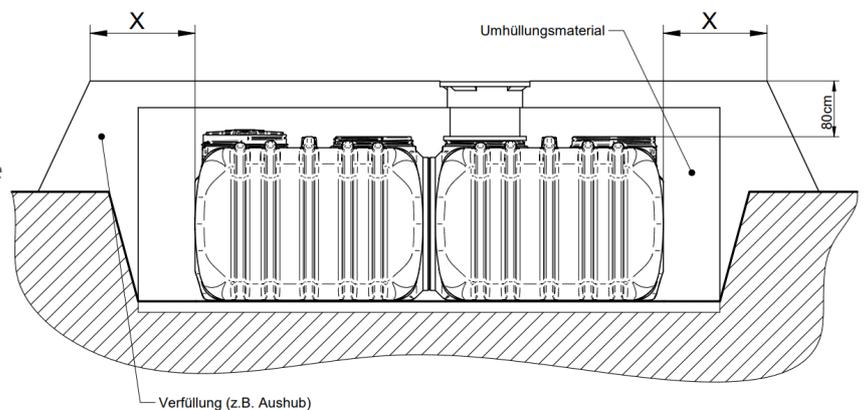
6.1.2 Installation neben befahrenen Flächen

Wird der Behälter neben Verkehrsflächen installiert, die mit schweren Fahrzeugen über 12t befahren werden, entspricht der Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe.



6.1.3 Verlegung von Dämmen

Der Damm ist in gleicher Verdichtungsqualität wie die Baugrube auszuführen.



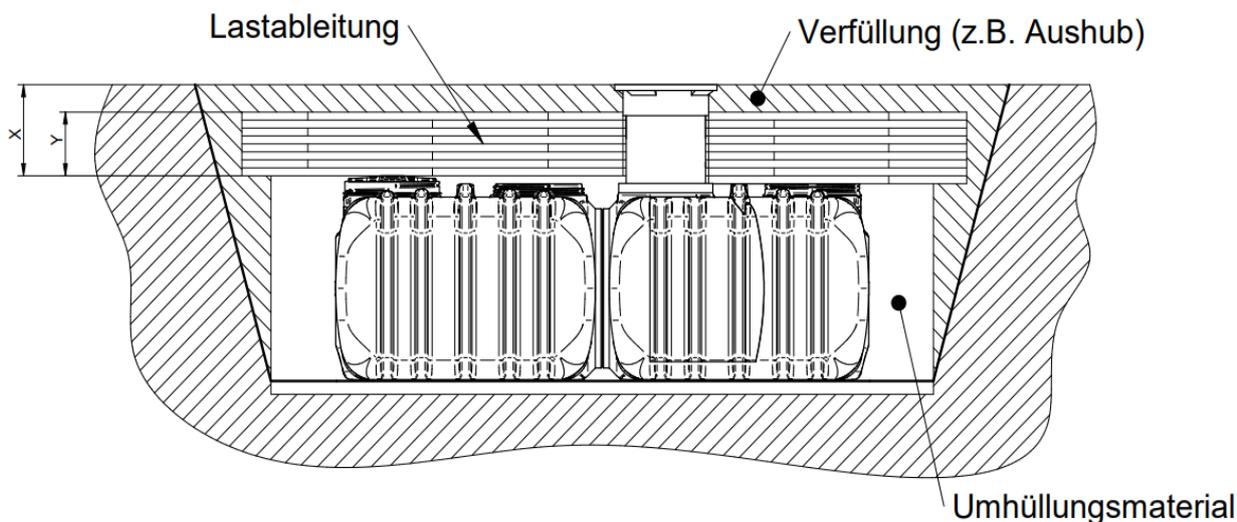
x.....Speicherlänge + 100cm

6.1.4 Sondervariante tieferer Einbau

Sollte aus speziellen Gründen ein tieferer Einbau des Tanks und mehr als 80cm Überschüttung erforderlich sein, müssen spezielle Einbauvorschriften beachtet werden:

Oberhalb der Tankschulter muss eine zusätzliche Lastableitung errichtet werden.

Dies kann zum Beispiel mittels im Verbund verlegten Hartschaumstoffplatten (z.B. Styrodur) erreicht werden. Es ist darauf zu achten, dass die Erdüberschüttung nicht mehr als 60cm beträgt ($X-Y = \max. 60\text{cm}$) => siehe Skizze:



Bei der Verwendung von Styrodurplatten, ist darauf zu achten das diese deutlich über den Tank hinausragen und für eine optimale Ableitung am umgebenden Erdreich aufliegen.

Mit diesen Einbauweisen ist eine maximale Überschüttung (X) von 100cm möglich!

Zur Verlängerung des Teleskopdomschachtes sind bei GEOplast spezielle Erweiterungen verfügbar - es dürfen nur von GEOplast freigegebene Verlängerungen verwendet werden.

Weiters dürfen keine Betonschachtringe oder ähnliche Verlängerungen verwendet werden!

Bei Nichteinhaltung erlischt jegliche Garantie!



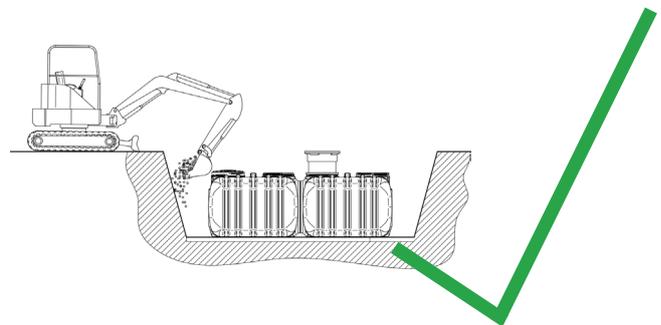
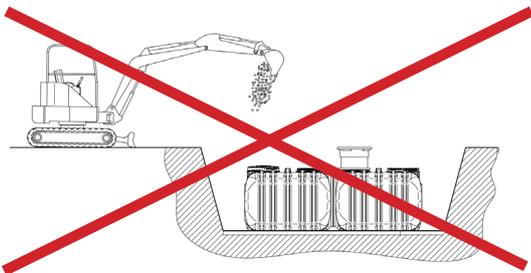
6.2 Einsetzen und Verfüllen

Die Behälter sind stoßfrei mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrube einzubringen. Inzwischen wird die Zulaufdichtung am Tanküberlauf des Behälters angebracht.

Mutterboden, Ton, Sand, Lehm und andere bindige Böden sind als Umhüllungsmaterial ungeeignet. Als Umhüllungsmaterial muss ausschließlich Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) verwendet werden!

Nach dem Ausrichten ist der Tank 40cm mit Wasser zu befüllen. Anschließend wird der Freiraum zwischen dem Tank und der Grubenwand ebenfalls 40cm mit Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) verfüllt und händisch verdichtet.

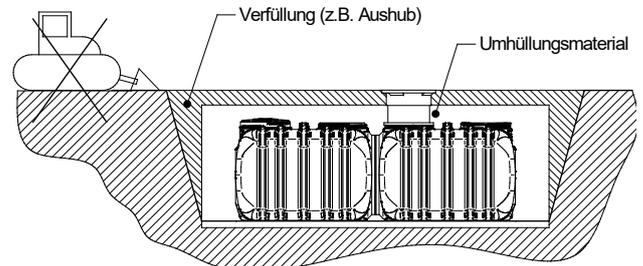
Es ist darauf zu achten, dass der Rundkornkies behutsam in den Freiraum zwischen Tank und Grubenwand gefüllt wird, wie in der folgenden Abbildung ersichtlich ist. Die Fallhöhe ist während des gesamten Verfüllvorgangs so gering wie möglich zu halten.



Dieser Vorgang (weitere 40cm des Tanks mit Wasser befüllen und gleichzeitig rundum hinterfüllen) wird nun lagenweise (max. 40cm Lagenhöhe) bis zur Höhe der Zu- und Überlaufanschlüsse fortgesetzt. Das Verdichten muss gleichmäßig von Hand (z.B. mit Handstamper) erfolgen. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden. Das Einschlämmen des Tanks ist als Verdichtungsmethode nicht geeignet!

Nach Abschluss der Installationsarbeiten wird der Tankscheitel mit einer ca. 20cm dicken Schicht aus Styropor bzw. Styrodurplatten überdeckt. Darauf kommt eine 40cm starke Schüttung aus Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226). Die restliche Verfüllung (maximal 20cm) wird mit dem vorhandenen Mutterboden bzw. Humus zur Gartengestaltung, der frei von Steinen und scharfkantigen Gegenständen sein muss, aufgefüllt. Die maximale Gesamtüberschüttung beträgt 80cm - sollte der Tank tiefer eingegraben werden müssen, sind spezielle Vorkehrungen notwendig (siehe 6.1.4).

Der Wassertank darf nicht mit Bändern oder dergleichen niedergebunden werden – die Belastung muss über die komplette Oberfläche konstant sein.



VOR DEM UMHÜLLEN DES WASSERSPEICHERS SOLLTEN ALLE TANKVERSCHRAUBUNGEN, ANSCHLÜSSE, STECKVERBINDUNGEN,... AUF DICHTHEIT ÜBERPRÜFT WERDEN!

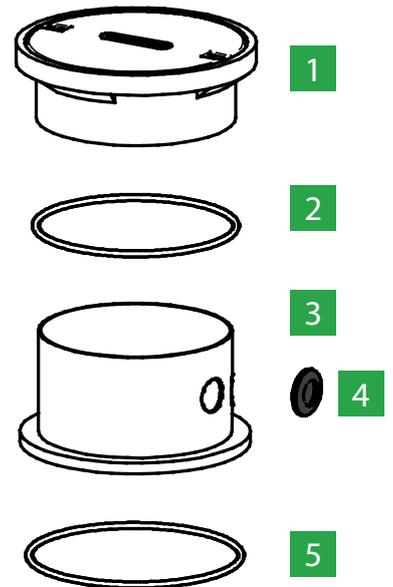


7. MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

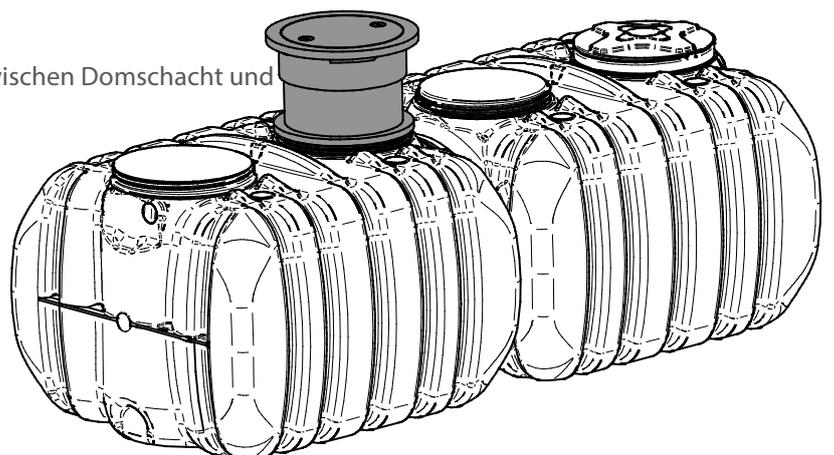
7.1 Montage Domschacht

Auslieferungszustand:

Bei Auslieferung ist der Teleskopdomschacht vollständig in den Regenwasserbehälter eingeschoben. Vor dem Eingraben des Behälters müssen alle Bauteile des Domschachtes sowie alle Zubehörteile je nach Ausführung aus dem Behälter entnommen werden.



- 1** Abdeckung
Verschraubung als Kindersicherung (je nach Ausführung)
- 2** Rollringdichtung Ø18mm zur Abdichtung zwischen Domschacht und Kunststoffabdeckung (je nach Ausführung)
TIPP: zur einfacheren Montage des Domschachtes Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden
- 3** Teleskopdomschacht kürzbar (je nach Gelände, Anforderungen oder Einbaupaketten)
- 4** Zulaufdichtungen für KG-Rohre DN/OD110
TIPP: zur einfacheren Montage Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden
- 5** Rollringdichtung Ø18mm zur Abdichtung zwischen Domschacht und Tank. (MC-032)



Montage:

- Zulaufdichtungen (4) montieren, Standardausführung 3x Domschacht, 1x im Tank als Überlauf, je nach Anforderung und Einbauvarianten).
Achtung: Die Dichtung der Entnahmestelle zeigt nach außen, Zulauf und Tanküberlauf nach innen.

TIPP: zur einfacheren Montage Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden

- Teleskopdomschacht bei Bedarf und je nach Anforderung kürzen (mittels Stichsäge,...)
- Rollringdichtung (2) über Teleskopdomschacht schieben
- Abdeckung (1) auf Teleskopdomschacht aufsetzen (auf korrekten Sitz der Rollringdichtung achten!)

Darstellung Außen



7.1.1 Montagekit

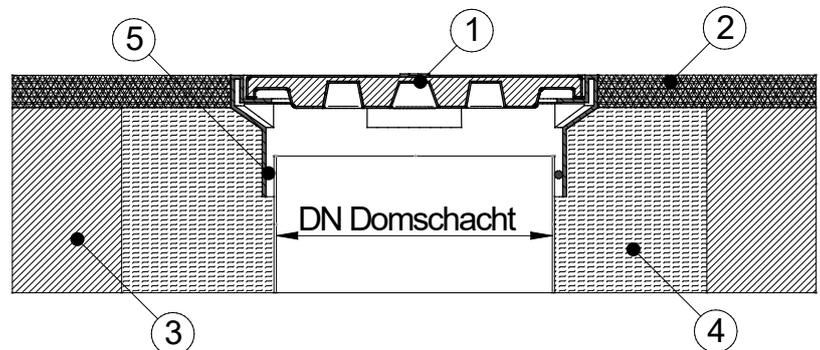
Im Montagekit befinden sich alle Materialien, welche für die Montage des Domschachts benötigt werden.

Bezeichnung	Artikelnummer	Anzahl	Artikel
LW-RD00110 Regenwasserdichtung DN/OD 110	2-560.81.110	4	
MC-032 Moosgummi Rundschnur Ø18mm L=1,9m verklebt	2-208.00.032	1	
Moosgummi Rundschnur Ø18mm L=1,7m geklebt	2-210.42.556	1	



7.2 Montage Abdeckung begehr bis 200kg

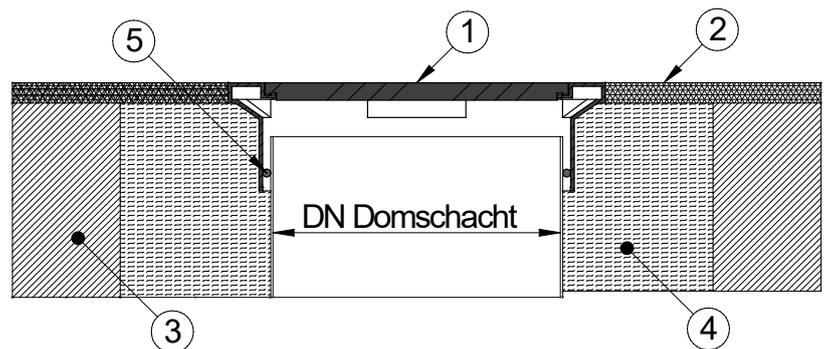
- Moosgummi Dichtung (5) auf Domschacht platzieren.
- Abdeckung (1) auf Domschacht setzen.
- Abdeckung (1) an Geländeoberkante ausrichten.
- Moosgummi Rundschnur (5) auf ordnungsmäßigen Sitz überprüfen.
- Deckel verschrauben (Kindersicherung).



- (1) ... Abdeckung MC-098/MC-099
- (2) ... Deckschicht
- (3) ... Erdreich
- (4) ... Verfüllmaterial
- (5) ... Moosgummi Rundschnur

7.3 Montage Abdeckung befahrbar bis 600kg

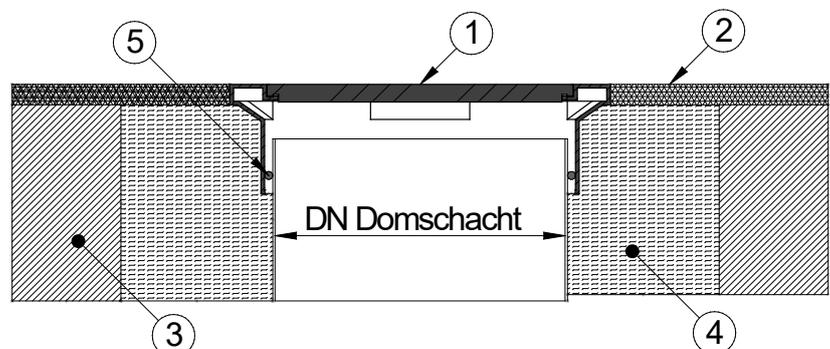
- Moosgummi Dichtung (5) auf Domschacht platzieren.
- Abdeckung (1) auf Domschacht setzen.
- Abdeckung (1) an Geländeoberkante ausrichten.
- Moosgummi Rundschnur (5) auf ordnungsmäßigen Sitz überprüfen.
- Deckel verschrauben (Kindersicherung).



- (1) ... Abdeckung MC-009
- (2) ... Deckschicht
- (3) ... Erdreich
- (4) ... Verfüllmaterial
- (5) ... Moosgummi Rundschnur

7.4 Montage Abdeckung befahrbar bis 1500kg

- Moosgummi Dichtung (5) auf Domschacht platzieren.
- Abdeckung (1) auf Domschacht setzen.
- Abdeckung (1) an Geländeoberkante ausrichten.
- Moosgummi Rundschnur (5) auf ordnungsmäßigen Sitz überprüfen.
- Deckel verschrauben (Kindersicherung).



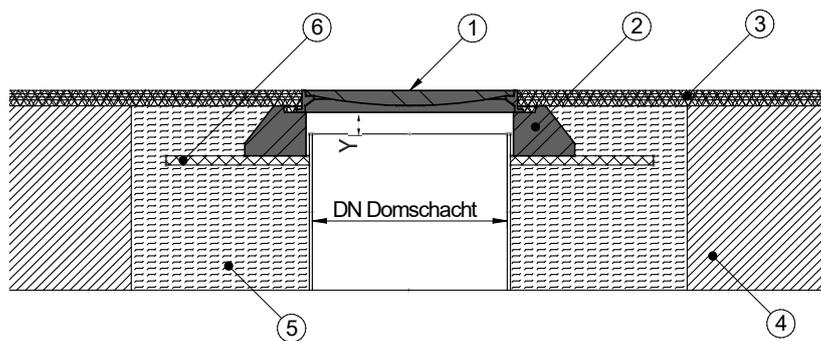
- (1) ... Abdeckung MC-109
- (2) ... Deckschicht
- (3) ... Erdreich
- (4) ... Verfüllmaterial
- (5) ... Moosgummi Rundschnur

7.5 Montage Abdeckung befahrbar bis LKW12

- Ebenes Auflager für Kunststoffauflagerung (z.B: Feinsplitt). Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y beachten!
- Kunststoffauflagerung zentrisch über Domschacht platzieren.
- Gussabdeckung auf Kunststoffauflagerung setzen.

- (1) ... Gussabdeckung MC-051
 (2) ... Kunststoffauflagerung MC-205
 (3) ... Deckschicht
 (4) ... Erdreich
 (5) ... Verfüllmaterial
 (6) ... ebenes Auflager f. Kunststoffauflagerung

y ... Distanz 80mm



7.6 Montage handelsübliche Abdeckung befahrbar bis LKW12

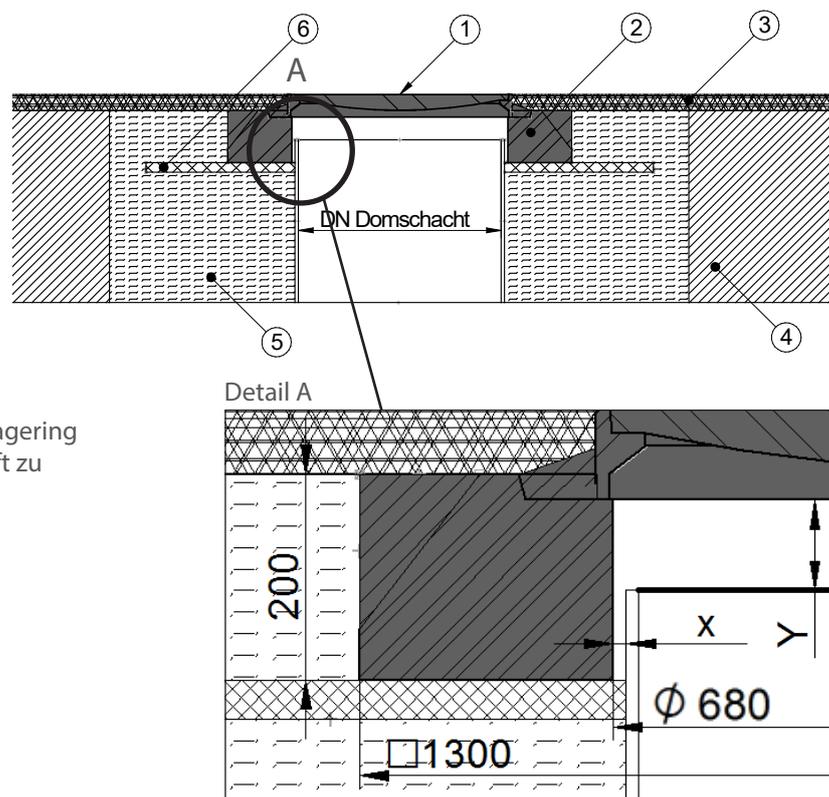
- Ebenes Auflager für Auflagerung (z.B:Feinsplitt). Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y beachten!
- Auflagerung zentrisch über Domschacht betonieren (Abmaße: 1300 x 1300 x 200).(Betongüte CEM II)
- Handelsübliche Gussabdeckung (lt. EN 124) auf Auflagerung setzen.

- (1) ... Gussabdeckung
 (2) ... Auflagerung
 (3) ... Deckschicht
 (4) ... Erdreich
 (5) ... Verfüllmaterial
 (6) ... ebenes Auflager f. Auflagerung

Achtung:

X ... Spaltmaß für Lastableitung
 Y ... Distanz Gussabdeckung 100mm

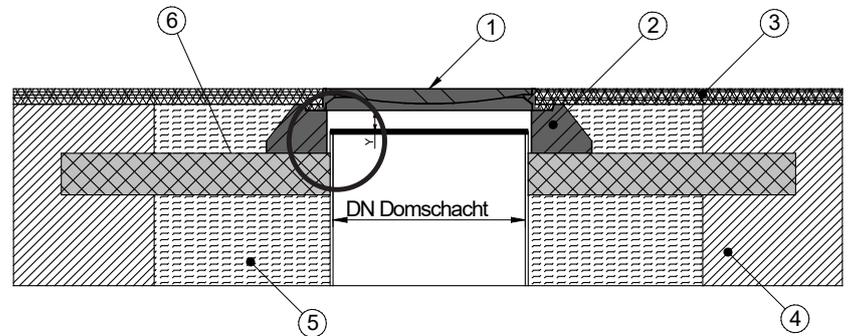
Zwischen Domschacht und selbst betonierter Auflagerung ist ein Spaltmaß X von mindestens 40mm dauerhaft zu gewährleisten





7.7 Montage Abdeckung befahrbar bis 40 Tonnen

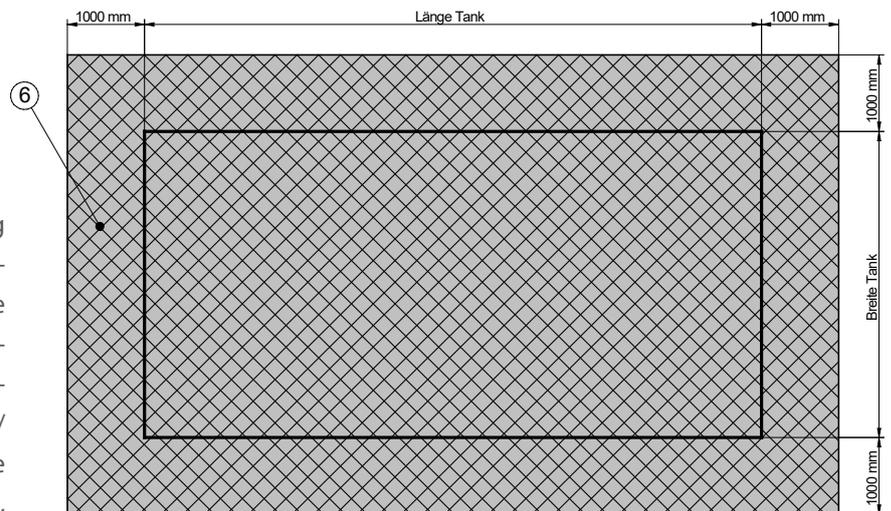
- Betonlastableitungsplatte
Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y beachten!
- Kunststoffauflagerung zentrisch über Domschacht platzieren.
- Gussabdeckung auf Kunststoffauflagerung setzen.



- (1) ... Gussabdeckung MC-051
- (2) ... Kunststoffauflagerung MC-205
- (3) ... Deckschicht
- (4) ... Erdreich
- (5) ... Verfüllmaterial
- (6) ... Betonlastableitungsplatte

y ... Distanz 80mm

Wird der Tank mit bis zu 40 Tonnen kurzzeitig überfahren, ist eine fachgerechte Betonlastableitungsplatte herzustellen. Diese Platte muss den Tank seitlich umlaufend mindestens 1m überragen. Die Betonlastableitungsplatte ist den örtlichen Gegebenheiten/Anforderungen anzupassen. Daher ist eine fachgerechte statische Auslegung notwendig, um zu gewährleisten, dass die Betonlastableitungsplatte alle auftretenden Kräfte ans Erdreich weiterleitet und keine Belastung am Tank selbst auftritt.

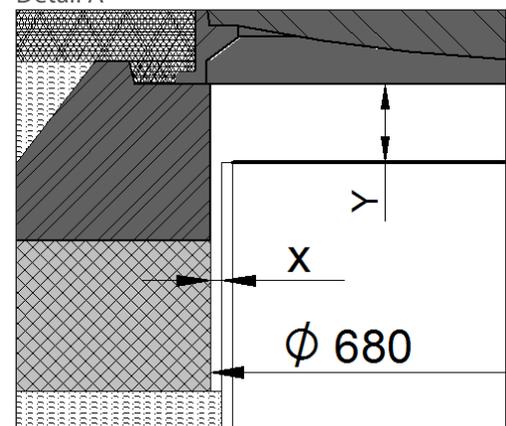


Achtung:

- X ... Spaltmaß für Lastableitung
- Y ... Distanz Gussabdeckung 80mm

Zwischen Domschacht und der Betonlastableitungsplatte ist ein Spaltmaß X von mindestens 40mm dauerhaft zu gewährleisten.

Detail A



7.8 Sicherheitshinweise

- Anforderungen aus der Örtlichkeit, z.B. Frost- und Tausalzbeständigkeit, sind durch die entsprechende Betonwahl gemäß DIN1045 bzw. EN206-1 zu berücksichtigen
- Alle gültigen Normen im Straßenbau müssen eingehalten werden!
- Die Einbauparameter dieser Einbauanleitung sind dauerhaft zu gewährleisten.

8. WARTUNG UND REINIGUNG

Die gesamte Anlage ist regelmäßig auf Sauberkeit, Dichtheit und Standsicherheit zu prüfen.

Alle 5 Jahre fällt eine Wartung der Anlage an. Es ist darauf zu achten, dass alle Anlagenteile gereinigt und auf ihre Funktion überprüft werden. Bei einer Wartung geht man wie folgt vor:

- Restwasser aus dem Behälter auspumpen
- Behälter und Einbauteile mit Hochdruckreiniger reinigen.
- Schmutz restlos aus dem Behälter auspumpen.
- Alle Tankverschraubungen, Anschlüsse, Steckverbindungen auf Dichtheit überprüfen.

9. GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

Die Haftung für Mängel ist ausgeschlossen, wenn einer der Punkte in dieser Beschreibung nicht eingehalten wurde. Es sei denn der Käufer bzw. das bauausführende Unternehmen weist nach, dass der Mangel nicht hierauf beruht. Dies gilt auch wenn ein Einbauparameter im Laufe der Zeit nicht mehr erfüllt ist. Die Erfüllung der Einbauparameter der vorherstehenden Einbauhinweise ist dauerhaft zu gewährleisten. Die in diesen Einbauhinweisen erwähnten Normen inkl. deren Normenverweisungen sind restlos einzuhalten. Treten Einbaubedingungen auf, die in diesen Einbauhinweisen nicht beschrieben werden, so ist mit dem Unternehmen GEOplast Kunststofftechnik GmbH Rücksprache zu halten. Andernfalls kann dafür keine Haftung übernommen werden. Technische Änderungen vorbehalten.

ÜBER EINBAUSITUATIONEN, DIE IN DIESER EINBAUANLEITUNG NICHT BESCHRIEBEN SIND, IST MIT GEOPLAST RÜCKSPRACHE ZU HALTEN. TECHNISCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

innovations for life



GEOplast Kunststofftechnik Ges.m.b.H.

Bahnstrasse 45 • A-2604 Theresienfeld

T.: +43 (0) 2622 / 65 242 • F.: +43 (0) 2622 / 65 242- 17

e-mail: kunststoff@geoplast.com • www.geoplast.com